



# Baecker Kurier

Leben im Alter

Haus am  
Voß'schen  
Garten

Nachrichten, Mitteilungen, Berichte und Einladungen für  
Bewohner und Bewohnerinnen, Angehörige, Mitarbeitende  
und Freunde unserer Arbeit

Maifeier im Gar-  
ten

Minigolf im Gar-  
ten

Besuchshund  
Merlin

Muttertagsgrüße

Besuch auf der  
Himmelfahrtskir-  
mes

Kuchen backen

und Vieles  
mehr...



## Sommer

Im goldenen Licht des Sommertags,  
tanzt leise der Wind durch das hohe Gras,  
die Sonne malt Muster auf warmen Stein,  
und irgendwo summt ein Lied ganz allein.

Am Abend versinkt sie im roten Meer,  
der Himmel wird still und die Luft wird schwer,  
doch bleibt in der Dämmerung, sanft und weit,  
ein Flüstern von Freiheit und Leichtigkeit.

36. Jahrgang  
**Juni**  
2026

[www.chatgpt.com](http://www.chatgpt.com)

# Ankündigungen für *Leben im Alter* und für das *Haus am Voß'schen Garten*

## Gottesdienste bei *Leben im Alter*

Im 14-tägigen Wechsel können Sie jeweils einen evangelischen oder einen katholischen Gottesdienst besuchen.

Jeden Sonntag können Sie ebenfalls einen katholischen Gottesdienst besuchen.

Bitte beachten Sie die Wochenpläne und Bekanntmachungen durch die Mitarbeitenden des Sozialen Dienstes.

## Vorankündigung Sommerfest bei *Leben im Alter*



Quelle Bild: [www.chatopenai.de](http://www.chatopenai.de)

Am Samstag, dem 11. Juli 2026 findet das Sommerfest im Garten von *Leben im Alter* statt. Hierzu sind alle Bewohnerinnen und Bewohner, Angehörige und Mieter der Seniorenwohnungen herzlich eingeladen.

Um 11.30 Uhr beginnt das Fest mit einem ökumenischen Gottesdienst. Freuen Sie sich im Anschluss an den Gottesdienst auf musikalische Unterhaltung mit Sänger Cud Kegel und der Gruppe „Echte Freunde“. Frau Weidemann ist mit ihren Ponys zu Gast.

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

**Wir heißen in unseren Häusern  
herzlich Willkommen und begrüßen als neue  
Bewohner und Bewohnerinnen und WG Mitglie-  
der**

**Christel Stange**

Einzug am 20.04.2026 in die  
WG Königsholz LiA

**Rudolf Möller**

Einzug am 11.05.2026 in die  
WG Steinhausen LiA

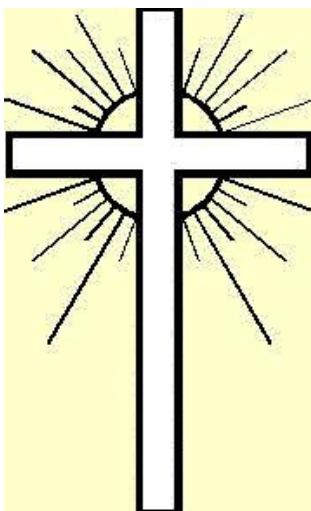
**Heinz-Jürgen Kuhlmann**

Einzug am 13.05.2026 in die  
WG Muttental HaVG

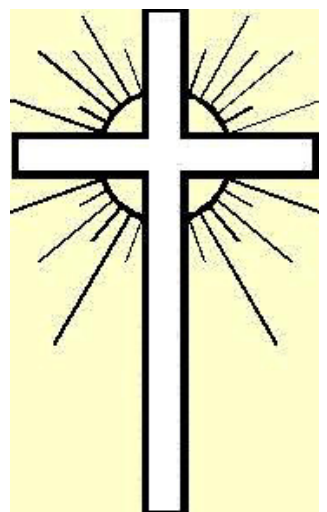


**Wir gedenken unserer Verstorbenen im  
*Haus am Voß'schen Garten* und bei *Leben im  
Alter***

Auferstehung ist unser Glaube,  
Wiedersehen unsere Hoffnung,  
Gedenken unsere Liebe.  
Aurelius Augustinus



**Vera Hanna Weißel**  
**WG Muttental HaVG**  
† am 21.05.2026



## An-ge-dacht

Juni. Die Tage sind lang und abends wird es spät dunkel. In wenigen Wochen hat die Sonne ihren höchsten Stand erreicht und zeigt allmählich ihre ganze Kraft. Das Licht ist grell, dass es uns blendet. Ja, der Sommer ist nah: Eine Zeit der Fülle – aber auch eine Zeit, die uns an unsere Grenzen bringen kann. Die Hitze macht müde, der Körper fühlt sich schwer an, jeder Gang eine Herausforderung und manches, was früher leicht ging, kostet heute mehr Kraft.

An solchen Tagen tut es gut, innezuhalten. Die Bibel kennt diese Erfahrungen. Im Psalm 23 heißt es: „Er erquickt meine Seele.“ Gott verspricht uns keine kühlen Tage ohne Beschwerden. Aber er verspricht uns Erfrischung – mitten im Leben, so wie es ist.

Vielleicht kennen Sie das: Ein kühler Schluck Wasser, ein schattiger Platz unter einem Baum (vielleicht im Garten unserer Stiftung), ein leiser Luftzug am offenen Fenster. Kleine Dinge können plötzlich sehr kostbar werden. Sie erinnern uns daran, dass wir versorgt sind, dass da jemand ist, der für uns sorgt.

Jesus sagt: „Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“ (Johannes 6,37) Gerade dann, wenn die Kräfte nachlassen, dürfen wir zu ihm kommen – mit allem, was uns bewegt: mit unserer Mattheit, unserer Müdigkeit, unserer Sehnsucht nach Erleichterung, auch mit Einsamkeit und unserer Sehnsucht nach Trost.

Der Sommer lädt uns ein, das Leben langsamer zu nehmen. Nicht alles muss geschafft werden. Nicht alles muss sofort geschehen. Manches darf einfach sein. Vielleicht ist gerade jetzt Zeit für einen stillen Moment, ein Gebet, einen dankbaren Blick auf das, was uns geschenkt ist.

Und vielleicht entdecken wir: Auch in der Hitze liegt ein Segen. Die Wärme erinnert uns an Gottes Nähe – nicht kühl und fern, sondern lebendig, spürbar, um uns herum.

Möge Gott Ihnen in diesen warmen Tagen Ruhe schenken, Erfrischung für Leib und Seele – und das Vertrauen, dass Sie niemals allein sind.

Das wünscht Ihnen

Ihr *Christian Holtz, evangelischer Pfarrer*

## Angehörigencafé

Am Donnerstag, den 23.04.2026, hat unser zweites Angehörigencafé im Untergeschoss der Leben im Alter – Boecker-Stiftung stattgefunden. 19 Angehörige sind der Einladung von Frau Maly-Lukas (Sozialer Dienst) gefolgt. Neben allgemeinen Informationen wurden die Aktivitäten des Sozialen Dienstes vorgestellt.

Auch diesmal stand der gemeinsame Austausch im Mittelpunkt.

Vielen Dank an die anwesenden Angehörigen. Es war wieder ein schöner Nachmittag.

Das nächste Angehörigencafé wird am **Donnerstag, den 23.07.2026, von 16.00 Uhr – 17.30 Uhr** stattfinden.

Ich freue mich auf Sie.

Nicole Maly-Lukas

## Schlagerkonzert



Zu einem Konzert mit bekannten Schlagern luden Cem und Vanessa die Bewohner von *Leben im Alter* ein. Im voll besetzten Kapellenvorraum präsentierten die beiden eine Reise durch die Welt der Schlager von den 50er Jahren bis heute. Mit viel Applaus und einer Zugabe wurden beide dann verabschiedet. Am 21. Juni gibt es ein weiteres Konzert der Beiden zu erleben.

# Maifeier im Garten

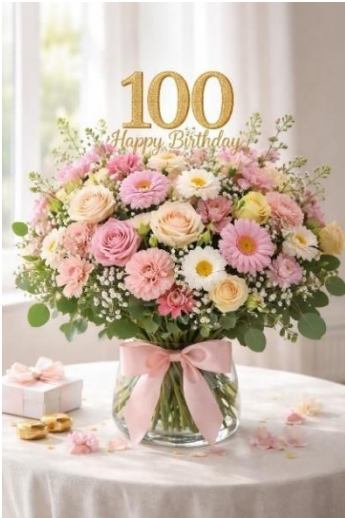
Der Mai ist gekommen  
die Bäume schlagen aus  
Da bleibe, wer Lust hat  
mit Sorgen zu Haus!  
Wie die Wolken wandern  
am himmlischen Zelt  
So steht auch mir der Sinn  
in die weite, weite Welt  
Emanuel Geibel



Bei schönstem Sonnenschein stießen die Bewohner im Garten von *Leben im Alter* mit Maibowle auf den 1. Mai an. Dazu wurden die bekannten Maialieder gesungen und alle genossen es, endlich wieder zusammen im Garten zu sitzen.



## Der 100. Geburtstag



Im Mai feierte Frau Kram ihren 100. Geburtstag auf dem Wohnbereich 2 bei *Leben im Alter*. Mit einem Blumenstrauß gratulierten ihr die Mitarbeiter und sangen zusammen mit den Bewohnern ein Geburtstagsständchen.

Wir wünschen Frau Kram alles Gute im neuen Lebensjahr.

Quelle Bild: [www.chatopenai.de](http://www.chatopenai.de)

## Besuchshund Merlin war da



Monatlich erfreut Merlin die Bewohner von *Leben im Alter* mit seinen Besuchen. Merlin ist ausgebildeter Besuchshund vom ASB und zeigte den Bewohnern beim letzten Besuch einige Kunststücke, die alle mit Streicheleinheiten und Leckereien belohnten.



## Malen und Singen mit dem Kindertreff



Einmal im Monat erfreuen die Kinder des Kindertreffs Wolke 7 die Bewohner von *Leben im Alter*. Ende April wurde zusammen gemalt und gesungen. So wurde der anstehende Monat Mai herzlich willkommen geheißen.

### Ein Muttertagsgruß

Für meine Mutter, warm und fein,  
soll heut ein kleines Dankeschön sein.  
Mit Liebe, die im Herzen wohnt,  
hast du so vieles still belohnt.

Du schenkst mir Mut an jedem Tag,  
mehr, als ich je sagen mag.  
Drum wünsch ich dir nur Glück und Licht —  
vergiss nie: Ich hab dich lieb.

Quelle: [www.chatgpt.com](http://www.chatgpt.com)



Quelle Bild: [www.chatopenai.de](http://www.chatopenai.de)

Zum Muttertag am 10. Mai erhielten die Bewohner von *Leben im Alter* ein Grußbild und einen schokoladigen Gruß zum Muttertag. Nicht nur die Bewohnerinnen freuten sich über die kleine Aufmerksamkeit, auch die Bewohner nahmen den süßen Gruß gerne an.

# Sturm und Feuer

Die Pfingsttage sind vorüber, der Auftrag an die Jünger Jesu bleibt: Geht hinaus...

Was wohl der Völkerapostel Paulus zu den schwindenden Besucherzahlen in unseren Kirchen sagen würde?

Das Brausen, das vom Himmel kam,  
war Pfingsten Donner, Sturm und Feuer.  
Seh'n wir dies als ein Zeichen an,  
dann, Christen, ran ans Steuer!

In Babel gab's das Sprachgewirr,  
weil Menschen Himmelstürme wagten.  
Und doch verstand ein jeder hier,  
was die Apostel sagten.

Heut hab'n wir Handy, Laptop, App,  
und mailen, posten wie besessen,  
wir sind global, wir sind im Web.  
Halt! Passwort nicht vergessen!

Die Jünger, voll vom heil'gen Geist,  
verbreiteten, was Gott gegeben.  
Sie priesen, was die Schrift verheißt,  
und kündeten vom ew'gen Leben.

Europa war dereinst das Land,  
aus dem die Missionare kamen,  
heut planen wir von langer Hand  
aus drei Gemeinden eine. Amen.

Ein neues Jericho tät' gut,  
mit Pauken, Trommeln und Trompeten.  
Herr, lehre uns, mit neuem Mut  
zu singen und zu beten.

Brigitte Unterberg  
Bewohnerin von *Leben im Alter*

## Das Sommerfest 2026 steht ganz unter dem Motto



## 20 Jahre Grundsteinlegung für das *Haus am Voß'schen Garten*



Am 21. Juni 2006 wurde mit der Grundsteinlegung der Anstoß für das zweite Haus der Boecker-Stiftung in Witten gegeben. Auf dem Gelände des ehemaligen Stadtbades entstand ein Altenzentrum, das für alte Menschen ein richtig neues Zuhause ist und ihnen ein weitgehend selbstbestimmtes Leben ermöglichen soll. Dieses Ziel ist oberstes Anliegen der Boecker-Stiftung, wie der damalige Kuratoriumsvorsitzende Dr. Joachim Neitzel in seiner Ansprache deutlich machte. Viel Prominenz, darunter die ehemalige Bürgermeisterin Sonja Leidemann, ihr damaliger Stellvertreter Jürgen Dietrich sowie zahlreiche Vertreter aus Politik,

Verwaltung und der am Bau beteiligten Firmen waren bei der Grundsteinlegung anwesend.

Den Grundstein legte Dr. Neitzel mit der Einzementierung einer Bronzehülse, die mit Tageszeitungen - den Ruhr-Nachrichten und der WAZ mit Datum vom 20. Juni - den Architektenplänen (auf CD gebrannt), einer Konzeptbeschreibung des *Hauses am Voß'schen Garten* sowie gebräuchlichem Geld gefüllt war. Ansprachen hielten neben Dr. Neitzel auch die Bürgermeisterin Sonja Leidemann, die Chefin der Stadtwerke Marlies Mathenia sowie Volkmar Hesse, Geschäftsführer der Voba Bau GmbH.

## Muttertag



Zum Muttertag überreichten wir unseren Damen - ob Mutter oder nicht - einen kleinen Muttertagsgruß mit einem liebevoll gepackten Lavendelsäckchen als Zeichen unserer Wertschätzung und Dankbarkeit.



## Minigolf

Bei schönem Wetter verbrachten unsere Bewohner einen fröhlichen Nachmittag im Garten beim gemeinsamen Minigolfspielen. Mit viel Freude, Ehrgeiz und guter Laune wurde die Bahn ausprobiert und so mancher Ball fand seinen Weg ins Ziel. Dabei standen vor allem das Miteinander, das gemeinsame Lachen und die Bewegung an der frischen Luft im Vordergrund. Die Bewohner hatten sichtlich Spaß und genossen die abwechslungsreiche Aktivität in geselliger Runde.



## Es wurde blumig

Mit viel Freude und Interesse verfolgten die Bewohner, wie Frau Stauff und Frau Dorn vom Sozialen Dienst, nach und nach Blumen wie die Levkoje, Bartnelke, Eustoma, Chrysantheme, Gerbera, Rose und Pfingstrose in eine Vase stellten. Gemeinsam wurden die Namen der Blumen entdeckt und über deren Herkunft, Farben und Besonderheiten gesprochen, zusätzlich regte der Duft der Blumen die Sinne an. Die liebevoll gestaltete Runde regte schöne Erinnerungen und Gespräche an und brachte den Bewohnern die Vielfalt der Natur auf eine besondere Weise näher. Die farbenfrohen Blumen sorgten dabei für eine angenehme Atmosphäre und viele strahlende Gesichter.



## Im Garten



Bei schönem Wetter verbringen unsere Bewohner die Zeit besonders gerne im sonnigen Garten. Die warme Sonnenstrahlen, frische Luft und die blühende Umgebung laden zum Verweilen und Wohlfühlen ein. Natürlich wird auch immer ein Auge auf unsere Hochbeete dabei geworfen, wie machen sich Erdbeeren, Radischen und Co.

Gemeinsam wird gesungen, gelacht und bei abwechslungsreichen Gedächtnisübungen die geistige Fitness spielerisch gefördert. Dabei stehen die Freude am gemeinsamen Miteinander und der Spaß immer in Vordergrund. Die entspannte Stimmung im Garten sorgt für viele schöne Momente und schenkt den Bewohnern Abwechslung, Lebensfreude und wertvolle gemeinsame Zeit.



# Das große Backen



Wer zu seinem Geburtstagskaffee das ganze Haus einlädt, sollte besser nicht mit einer einzigen Sahnetorte auftauchen. Also hieß es für uns: Ärmel hochkrempeln, Obst schnippeln und Backofen im Dauereinsatz!

Damit auch wirklich niemand leer ausgeht, haben wir bereits einen Tag vorher die große Kuchenproduktion gestartet. Für unsere 80 Bewohner und das Pflegepersonal entstanden stolze zwölf Obstkuchen. Zeitweise sah die Küche aus wie eine Mischung aus Großbäckerei und Obstplantage – aber am Ende hat sich jede Minute gelohnt.



Und das Wichtigste: Es blieb kaum ein Krümel übrig!

## Besuch der Himmelfahrtskirmes



Auch in diesem Jahr besuchten unsere Bewohner die traditionelle Himmelfahrtskirmes und erlebten gemeinsam einen fröhlichen und abwechslungsreichen Tag voller schöner Eindrücke.

Neben leckeren Köstlichkeiten wie Bratwurst, Süßigkeiten und erfrischenden Getränken sorgten vor allem die Fahrgeschäfte und Musikstände für gute Stimmung. Viele Bewohner erinnerten sich dabei gerne an frühere Kirmesbesuche und tauschten gemeinsam schöne Geschichten und Erlebnisse aus.

Die Freude und das Lachen unserer Bewohner zeigten einmal mehr, wie wichtig solche gemeinsamen Ausflüge für das soziale Miteinander und die Lebensfreude sind. Es war für alle Beteiligten ein gelungener Tag mit vielen schönen Momenten.

Wir freuen uns schon jetzt auf den nächsten gemeinsamen Besuch der Himmelfahrtskirmes im kommenden Jahr.

## Woher stammt der Cappuccino?

Der Cappuccino ist ein italienisches Kaffeegetränk, das aus einem Espresso und heißem Milchschaum zubereitet wird. Er wird in der Regel in dickwandige, vorgewärmte Tasse aus Steinzeug oder Porzellan serviert und gesüßt getrunken.

In Italien nimmt man ihn fast ausschließlich zum Frühstück, jedenfalls vor dem Mittagessen ein. In Deutschland wurde der Cappuccino zu einem der populärsten Kaffeegetränke.

Der Cappuccino basiert auf dem österreichischen Kapuziner, einer Wiener Kaffeespezialität. Dabei handelt es sich um einen Mokka, der mit flüssigem Schlagobers (Schlagsahne) vermischt wird, wodurch das Getränk eine Färbung erhält, die an den Habit eines Kapuziners erinnert. Dementsprechend hat auch der Cappuccino seinen Namen vom italienischen Wort für Kapuze (*cappuccio*).

Der Cappuccino entstand vermutlich, als österreichische Soldaten, die in Italien stationiert waren, weiterhin ihren gewohnten Kapuziner trinken wollten. Mit der Zeit entwickelte sich daraus der heutige Cappuccino, der mit seiner Urform nur noch wenig gemein hat. In Österreich existieren die beiden Kaffeespezialitäten Kapuziner und Cappuccino heutzutage gleichberechtigt nebeneinander.

Nach italienischer Art entsteht Cappuccino mit einem Espresso von ungefähr 25–30 ml in einer etwa 120–180 ml fassenden Tasse, der zügig mit halbflüssigem cremigem Milchschaum aufgegossen wird, bis die Tasse voll ist. Beim Eingießen des Milchschaums setzt sich die braune Crema des Espressos oberhalb des Schaums ab und gibt dem Cappuccino sein charakteristisches Aussehen.

In Österreich wird überwiegend die italienische Variante des Cappuccinos serviert, also mit Milchschaum. Die in Deutschland teilweise anzutreffende Variante mit Schlagsahne statt aufgeschäumter Milch ist in Österreich als *Franziskaner* bekannt, in Italien als *Cappuccino con panna*.

Quelle: [www.wikipedia.de](http://www.wikipedia.de)

## Der Weißstorch

Der Weißstorch war 1984 und 1994 in Deutschland Vogel des Jahres.

Weißstörche sind etwa 80 bis 100 cm lang und haben eine Flügelspannweite von etwa 200 bis 220 cm. Bis auf die schwarzen Schwungfedern ist das Federkleid rein weiß, Schnabel und Beine sind rötlich. Weißstörche haben ein Gewicht von etwa 2,5 bis 4,5 kg.

Die Stimme des Weißstorchs ist nur schwach ausgeprägt. Er verständigt sich durch Klappern mit dem Schnabel, deshalb wird er auch *Klapperstorch* genannt. Geklappert wird zur Begrüßung des Partners am Nest und zur Verteidigung gegen Nestkonkurrenten. Auch das Balzritual geht mit ausgiebigen gemeinsamen Schnabelklappern einher.

Der Weißstorch, der ein Alter von über 35 Jahren erreichen kann, nistet auf Felsvorsprüngen, Bäumen, Gebäuden und Strommasten. Er besiedelt offene und halboffene Landschaften. Dabei bevorzugt er feuchte und wasserreiche Gegenden wie Flussauen und Grünlandniederungen. Er brütet in Europa von Spanien bis Russland, in Vorderasien von der Türkei bis in

den Kaukasus sowie in Nordafrika. Weißstörche werden im Alter von etwa vier Jahren geschlechtsreif. Der Nistplatz der Weißstörche wird als Horst bezeichnet. Die Brutzeit erstreckt sich von Anfang April bis Anfang August. Dabei wählt das früher ankommende Männchen den Standort so, dass sich in rund drei bis fünf Kilometer Umkreis ausreichend große Nahrungsgründe finden. Da ein Storchenpaar seinem Horst über Jahrzehnte treu bleibt und der Nestbau nie abgeschlossen wird, kann der Horst eine Höhe von mehreren Metern und ein Gewicht von zwei Tonnen erreichen – kein anderer europäischer Vogel betreibt einen derart großen Nestbau.

Der Weißstorch ist ein Zugvogel, der meistens jährlich weite Strecken zwischen seinen Brutquartieren und seinen Winterquartieren in Afrika südlich der Sahara zurücklegt. Dabei legen sie eine Entfernung von etwa 10.000 km zurück. Für diese Strecke benötigen sie ein bis anderthalb Monate. Der Flug in Richtung Süden wird meist Mitte bis Ende August angetreten, wobei die Jungstörche ein bis zwei Wochen früher als die Altvögel starten. Der Rückflug beginnt in Afrika Mitte Februar, die Rückkehr erfolgt meist Anfang März bis Anfang April.

Seit Mitte der 1980er Jahre ist der weltweite Bestand an Weißstörchen stark angestiegen, was durch Storchenzählungen sehr gut dokumentiert ist. Gebiete, aus denen der Weißstorch verschwunden war, konnten wiederbesiedelt werden.

Nach europäischen Sagen überbringt der Storch die Säuglinge. Mit seinem Märchen *Die Störche* machte Hans Christian Andersen diese Idee sehr populär. Nach deutscher Folklore überbringen Störche Babys, die sie in Höhlen oder Sümpfen gefunden haben, in einem Korb an die Mütter oder lassen sie durch einen Schornstein fallen. Süßigkeiten auf dem Fensterbrett für die Störche sollten dabei helfen, den Kinderwunsch zu erfüllen. Diese Folklore hat sich weltweit – auch bis nach Südamerika und zu den Philippinen – verbreitet.

Der Storch hat zu weiteren Sagen, aber auch zu Malereien und Liedern inspiriert:

- Vielerorts gilt der Weißstorch als Glücksbringer.
- Im Volksglauben galt der Storch als unverletzlich.
- Im Baltikum deutet man den Überflug eines Storches direkt über den Kopf einer jungen Frau als Hinweis auf eine Schwangerschaft.
- In Thüringen übernimmt der Storch die Aufgaben des Osterhasen.
- Der Storch erscheint auch in einer Reihe von Märchen und Fabeln, beispielsweise in Jean de La Fontaines *Der Fuchs und der Storch*. Der Fabelname des Storchs lautet „Adebar“. Häufig wird er auch als „Meister Adebar“ angesprochen.

- Carl Spitzweg lässt in seinem Gemälde *Der Klapperstorch* den Weißstorch ein Baby tragen.
- Der Storch hat auch die Titelrolle in Wilhelm Hauffs Kunstmärchen *Kalif Storch*.

Quelle: [www.wikipedia.de](http://www.wikipedia.de)

## Rätsel-Preisverleihung

Viele Rätselfreunde haben wieder an unserem letzten Rätsel teilgenommen. Die Gewinner des letzten Monats sind:

1. Preis: Frau Lampl (Körpermilch)
2. Preis: Frau König (Handseife)
3. Preis: Herr Hagenkötter (Tafel Schokolade)

## Großes Preisrätsel

Bilden Sie aus den Buchstaben des Wortes

# „Hortensienblüte“

neue Wörter (z.B. Blüte, ein). Die Buchstaben können doppelt verwendet werden. Alle, die mindestens 20 neue Wörter finden, nehmen an der Verlosung teil:

1. Preis: Gebäckmischung
2. Preis: Duschgel
3. Preis: Shampoo

Schreiben Sie ihre neu gebildeten Wörter auf ein Blatt Papier und geben Sie es mit ihrem Namen versehen beim Empfang bei *Leben im Alter* bis zum 15.06. ab. Claudia Eßer (Soz. Dienst) im *Haus am Voß'schen Garten* nimmt ihre Lösungen persönlich entgegen. Die Gewinner werden im nächsten Boecker Kurier bekannt gegeben.



# Wir gratulieren ganz herzlich zum Geburtstag. Im neuen Lebensjahr wünschen wir alles Gute und Gottes Segen.



Freude soll nimmer schweigen.  
Freude soll offen sich zeigen.  
Freude soll lachen, glänzen und singen.  
Freude soll danken ein Leben lang.  
Freude soll dir die Seele durchschauern.  
Freude soll weiterschwingen.  
Freude soll dauern  
Ein Leben lang.

Joachim Ringelnatz

Irmgard Balzer  
Ruthilt Schmeichel  
Michael Kanis  
Magdalene Kummer  
Annette Schade  
Lucie Ingrid Sack  
Karl Josef d`Hone  
Waltraut Zielske  
Brunhilde König  
Ulrike Preuß  
Walter Bargaenquast  
Ursula Lyding  
Ingrid Zinn  
Christa Merkert  
Edelgard Stens  
Sigrid Hos  
Marija Remete

WG Hammerteich LiA  
WG Sonnenschein HaVG  
WG Muttental HaVG  
WG Muttental HaVG  
WG Sonnenschein HaVG  
WG Sonnenschein HaVG  
WG Muttental HaVG  
WG Herrenholz HaVG  
WG Muttental HaVG  
WG Herrenholz HaVG  
WG Muttental HaVG  
WG Sonnenschein HaVG  
WG Herrenholz HaVG  
WG Muttental HaVG  
WG Sonnenschein HaVG  
WG Wartenberg HaVG  
WG Wartenberg HaVG

Ein herzlicher Glück- und Segenswunsch gilt auch allen anderen Juni-Gebo-  
renen; viel Glück auf dem weiteren Lebensweg!

**Herausgeber:** Leben im Alter – Boecker-Stiftung gGmbH, Breite Str. 30,  
58452 Witten, Fax: 02302/207115, Tel: 02302/2070

**Redaktion:** Stefanie Aufermann, Claudia Eßer, Sozialer Dienst, Tel.  
02302/207145, E-Mail: [sozialerdienst.lia@boecker-stiftung.de](mailto:sozialerdienst.lia@boecker-stiftung.de)

*...immer eine gute Idee!*



*Tanztee*

*Feiern*

*Snacks*

*Kaffee*

*Kuchen*

*Mittagstisch*

Breite Straße 30  
58452 Witten  
FON 02302 /207-149  
FAX 02302 /207-115

Öffnungszeiten:  
Mo-Fr: 12-16 Uhr  
Sa, So: 12-17 Uhr  
[www.BistroB.de](http://www.BistroB.de)



*immer eine gute Idee!*